

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bereits installiert worden war. An dieser Feier beteiligten sich die Spitzen der k. k. Behörden und Aemter, die gesammte Gemeindevertretung, der Sparcassa-ausschuß, die Cur-Commission u. a. m. und ein zahlreiches Publikum. Sie bestand aus passenden Ansprachen des k. k. Bezirkshauptmannes Franz Freiherr von Michelburg-Labia, des Präsidenten der Gmundener Electricitäts-Actiengesellschaft Josef Stern und des Bürgermeisters Alois Kaltenbruner, aus dem Vortrage der Volkshymne seitens der Cur-Capelle, und schloß mit einem Rundgange der Theilnehmer durch die taghell erleuchteten Anlagen.³¹⁾

Zu Ende October 1898 zählte die Gmundener Electricitäts-Actiengesellschaft Alles in Allem 97 Lichtabnehmer mit 26 Bogenlampen und 1556 Glühlichtern. Auch waren zur selben Zeit noch drei Motoren für gewerblichen Betrieb von derselben eingerichtet. Die weitaus überwiegende Mehrzahl der Glühlichter, wie auch die meisten Bogenlampen befinden sich im Besitze von Privaten, und hat sohin die städtische Gasanstalt hinsichtlich der öffentlichen Straßenbeleuchtung bisher durch das elektrische Licht keine merkliche pecuniäre Einbuße erlitten. Der Preis des letzteren beträgt gegenwärtig:

Für eine Bogenlampe von	4.5 Ampère	per Stunde	26 fr.
" " " "	6.0	" " "	35 "
" " " "	9.0	" " "	54 "
" " " "	12.0	" " "	70 "

Für eine Glühlampe in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September 6 fr., vom 1. October bis 30. April 5 fr. per Hektowatt. Für gewerbliche Motoren wird das Hektowatt mit 3 fr. berechnet.³²⁾

Eine wesentliche Bequemlichkeit für den Alltagsverkehr bildeten in früherer Zeit, da es noch keine Taschenuhren gab oder doch der Besitz einer solchen selbst in den besseren Ständen als Luxus galt, einige an öffentlichen Gebäuden angebrachte, der Zeitbestimmung dienende Uhren. Die ältesten derselben waren wohl auch hier die Sonnenuhren, wie solche noch heute an der Außenseite des Trau- thores und oberhalb desselben, dann an der Mauer des einstigen Freistiges Mühl- leiten (Gichmann & Co.) sichtbar sind. Auch das ehemalige Rathhaus (Rathhaus- platz Nr. 4) besaß eine solche. Sie wurde 1613 über Auftrag des Magistrates durch den einheimischen Maler Bartlme Mösserer für 5 fl. Rh. renovirt, existirt aber heute nicht mehr.³³⁾

Mechanische, mit Schlagwerken versehene Uhren trugen bereits im XVI. Jahrhunderte die Thürme der Pfarr- und Spitalkirche, dann der Christophs- thurm. Ihre Beforgung oblag, soviel die beiden letzteren Thurmuhren betrifft, dem Stadthurner oder einem Schlosser, später einem Uhrmacher gegen eine geringe jährliche Vergütung aus dem Stadtkammeramte.³⁴⁾ Das Richten der Pfarrkirchenthurmuhre ließ früher stets das Zechant dieser Kirche³⁵⁾ vornehmen, in neuerer Zeit geschieht dies seitens der Stadtgemeinde. Am 13. Juni 1855 beschloß der Gemeindeausschuß, eine Schlaguhr im Giebel Felde des Rathhauses anzubringen, und übertrug die Durchführung der Arbeit dem Uhrmacher Laudacher in Linz, die Beistellung der beiden Glocken der Braun'schen Eisengießerei in Schöndorf bei Böcklabruck. Diese Uhr kostete Alles in Allem